



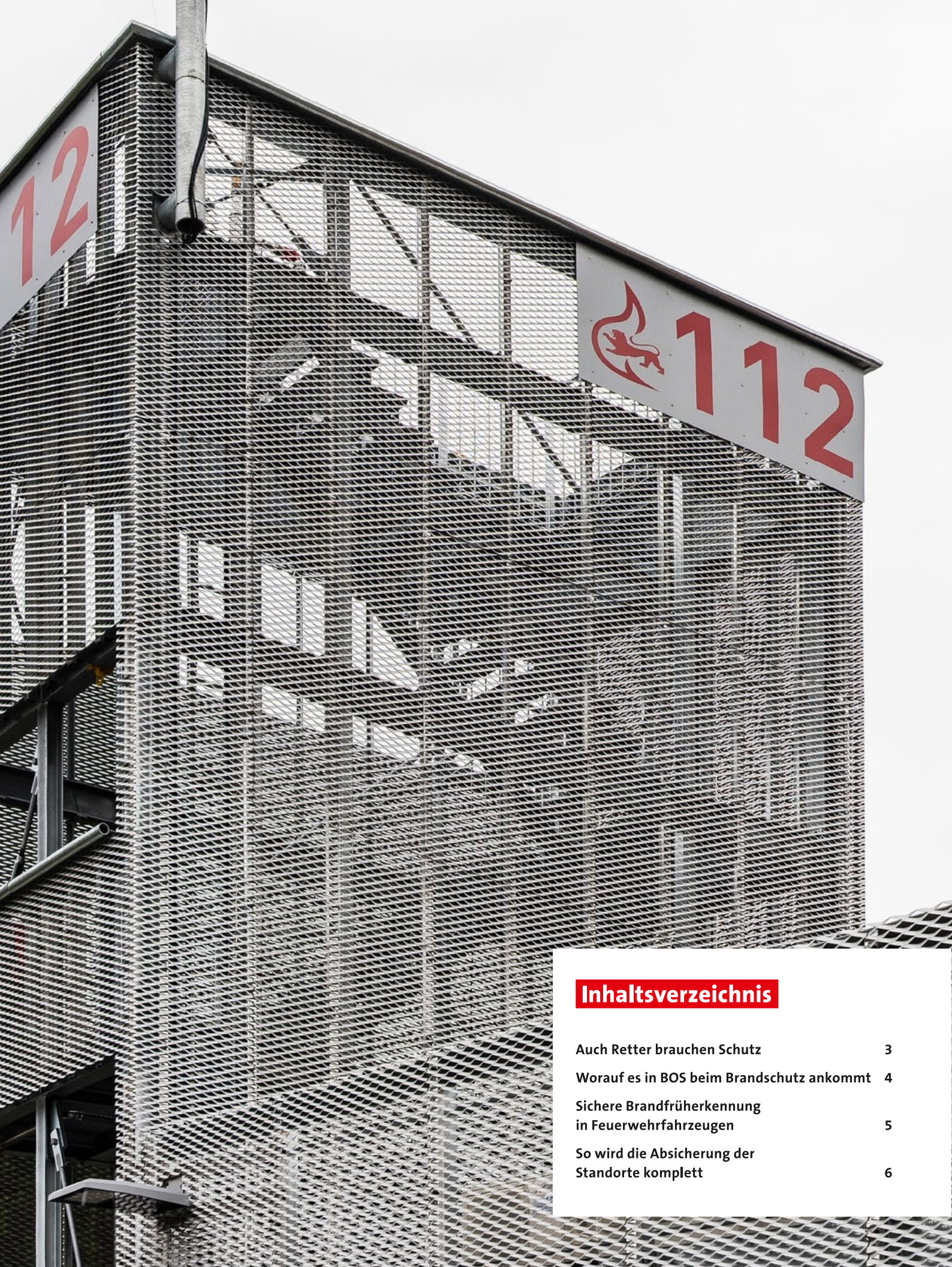
Sicherheits-
& Netzwerktechnik



Optimale Sicherheit für Gebäude und Fahrzeuge

Wie BOS mit Brandschutz,
Einbruchschutz und
Zutrittskontrolle die
Einsatzbereitschaft
gewährleisten –
Praxisbeispiel Feuerwehr





Inhaltsverzeichnis

Auch Retter brauchen Schutz	3
Worauf es in BOS beim Brandschutz ankommt	4
Sichere Brandfrüherkennung in Feuerwehrfahrzeugen	5
So wird die Absicherung der Standorte komplett	6



Auch Retter brauchen Schutz

Wie wichtig Vorbeugung bei der Gefahrenabwehr ist, wissen Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Rettungsdienste und Technisches Hilfswerk (THW) aus ihrem Alltag nur zu genau. Damit sie im Notfall helfen können, müssen sie aber auch selbst rund um die Uhr einsatzbereit sein.

Ausgebrannte Fahrzeuge oder Gebäude, gestohlene Ausrüstung oder eine verwüstete Zentrale bedrohen die Einsatzbereitschaft der Retter, unter Umständen sogar monatelang. Das kann immense Schäden und Imageverlust bedeuten. Finanziell und gesellschaftlich, doch vor allem, wenn es um Menschenleben geht. Nicht umsonst zählen die sogenannten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zur Kritischen Infrastruktur.

Deshalb gilt es, die Gebäude und den Fuhrpark der Rettungsorganisationen vor Gefahren wie Brand, Einbruch und unbefugten Zutritt bestmöglich zu schützen. Mit hochmoderner, zuverlässiger Sicherheitstechnik, die perfekt zusammenspielt. Professionell geplant, installiert und gewartet.

Profi-Lösungen für KRITIS

Als Komplettanbieter liefert TELENOT professionelle Lösungen für Brandschutz, Einbruchschutz und Zutrittskontrolle in KRITIS-Einrichtungen. Die TELENOT-Produkte entsprechen den aktuellen Normen und Richtlinien und sind von unabhängigen Prüfinstituten wie VdS, VSÖ (Österreich) und SES (Schweiz) anerkannt.

Brandschutz



Alle Brandmeldesysteme sowie die einzelnen Komponenten lässt TELENOT von unabhängigen Instituten zertifizieren. Die Systeme überwachen Fahrzeuge ebenso wie Gebäude in allen Größen.

Einbruchschutz und Gefahrenmeldungen



In jeder Alarmanlage von TELENOT stecken fünf Jahrzehnte Qualität und Zuverlässigkeit. Das belegen die unabhängigen Zertifizierungen und hunderttausende installierte Systeme.

Zutrittskontrolle



Die Zutrittskontrolle von TELENOT ist frei skalierbar, mit Online-, Offline- und Funk-Lösungen. In Kombination mit der Einbruchmeldeanlage liefert sie doppelte Sicherheit.

Übertragungstechnik



Übertragungstechnik von TELENOT ist für den Einsatz in **kritischen Infrastrukturen** anerkannt und garantiert höchste Zuverlässigkeit bei Notruf, Brand- oder Störungsmeldung – auch in modernen Telekommunikations- und Mobilfunknetzen.

Worauf es in BOS beim Brandschutz ankommt

Regelkonformer Brandschutz in BOS-Einrichtungen ist hochkomplex. Die leidvolle Erfahrung zeigt, dass bisherige Lösungen nicht ausreichen. Deshalb brauchen Feuerwehr, THW und andere Rettungsdienste sowohl für Neubauten als auch für Bestandsgebäude ein professionelles Gesamtkonzept. Unbedingt berücksichtigt werden sollte zudem die gesamte Fahrzeugflotte, denn brennende Akkus der modernen Ausrüstung in geparkten Einsatzfahrzeugen können zum Hochrisiko werden.

Neben den baurechtlichen Anforderungen und vorgegebenen Normen haben Blaulichtorganisationen auch die eventuelle **Einstufung als KRITIS** zu beachten. Daher gehören die allgemeinen Brandschutzvorgaben ergänzt durch eine **Einzelfallbetrachtung**. Äußerst wichtig für die **ungeregelten Sonderbauten** sind Brandschutzsysteme, die der **europäischen Norm EN 54** entsprechen. Denn diesen Grad an Funktionalität und Sicherheit können Rauchwarnmelder und Smart-Home-Systeme nicht leisten!

Die situationsbezogene Risiko- und Ermessensprüfung sollte **Gebäude**, aber auch **Nutzfahrzeuge** umfassen. Denn an Bord von Feuerwehr- und Rüstfahrzeugen lagern heute schnell einmal 30 oder mehr akkubetriebene technische Geräte, wie zum Beispiel Lampen, Funkgeräte, Kameras, Werkzeuge oder Drohnen. Das steigert die Brandgefahr, insbesondere bei abgestellten Fahrzeugen, in denen die Akkus der Geräte unbeaufsichtigt aufgeladen werden, um dauerhaft Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Sonderfahrzeuge brauchen Sonderlösungen

Für die Brandfrüherkennung in Sonderfahrzeugen gibt es bisher keine Gerätenorm. Um den Anforderungen gerecht zu werden, empfiehlt der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. daher, mindestens **Komponenten nach DIN EN 54 oder Brandmelder gemäß EN 50155** einzusetzen. Deshalb ist es sinnvoll, für die Planung, Installation und Wartung nicht nur in den Gebäuden, sondern auch in den Nutzfahrzeugen einen zertifizierten **Fachbetrieb** zu beauftragen.

Die Brandmeldesysteme von TELENOT decken alle notwendigen Anforderungen rund um die Sicherheit von Blaulichtorganisationen ab. Die VdS-anerkannten und EN 54-zertifizierten Komponenten und Systeme sind von klein bis groß skalierbar. Jede Anlage wird zusätzlich als individuelle Gesamtlösung unabhängig geprüft. Die regelkonforme Planung und Ausführung der Brandschutzsysteme übernehmen die Autorisierten TELENOT-Stützpunkte.



Akkus – eine zusätzliche Gefahrenquelle



Thermal Runaway – so wird der Prozess in einem Akku bezeichnet, der „umsetzt“. Diese schnelle chemische Reaktion setzt in kürzester Zeit enorme Hitze frei und kann unkontrollierbare Brände verursachen. Einmal in Gang, ist der Prozess auch durch Löschwasser nicht zu stoppen. Auslöser sind häufig Beschädigungen, beispielsweise durch einen Sturz. Deshalb sind die heute üblichen Lithium-Akkus als Gefahrgut klassifiziert, was vorbeugende Maßnahmen bei der Handhabung und Lagerung erfordert.

Sichere Brandfrüherkennung in Feuerwehrfahrzeugen

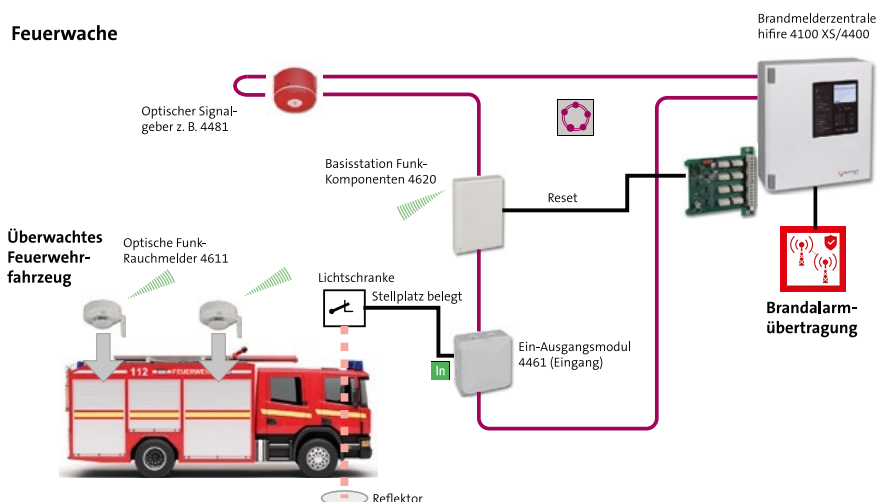
Je früher ein Brand in einem abgestellten Feuerwehrfahrzeug erkannt wird, desto größer ist die Chance, weitere Schäden zu verhindern. TELENOT hat für die Fahrzeugüberwachung zwei funkbasierte Lösungen entwickelt: eine kleine mit der Brandwarnanlage hifire 4100 XS und eine für größere Einsatzzentralen mit der Brandmelderzentrale hifire 4400, die bis zu 48 Fahrzeuge überwachen kann. Ist in der Feuerwache bereits eine Brandmelderzentrale hifire installiert, lässt sich die große Lösung auch bei vielen Fahrzeugen sehr einfach, schnell und kosteneffizient nachrüsten.

Im Innenraum des Fahrzeugs in den einzelnen Geräteräumen und im Mannschaftsraum, sind Funk-Rauchmelder für die permanente Überwachung installiert. Bei einer Rauchentwicklung geben sie sofort Alarm, der an die Brandmelderzentrale übermittelt wird. Von dort wird unverzüglich die Leitstelle und natürlich örtlich alarmiert.

Verlässt das Fahrzeug im Alltag den Stellplatz oder wird wieder abgestellt, schalten sich die Funk-Rauchmelder automatisch ab bzw. aktivieren sich erneut. Dies erfordert eine bauseitige Lösung, die erkennt, ob das Fahrzeug geparkt oder im Einsatz ist und diesen Status über einen Kontakt an die BMZ übermittelt.

Funk-Rauchmelder mit automatischer Aktivierung

Feuerwache



Erfahren Sie
jetzt mehr zur
Brandwarnanlage
hifire 4100 XS



Brandschutzlösung für bis zu 48 Fahrzeuge



- ✓ VDS Geräte- und Systemanerkennung
- ✓ Nach EN 54 zertifiziert
- ✓ Brandmelderzentrale hifire 4400
- ✓ Einzelüberwachung von Geräteräumen
- ✓ Automatisches Ein- und Abschalten der Funk-Melder
- ✓ Alarmübertragung an Leitstelle und örtliche Alarmierung
- ✓ Optional Absicherung aller Gebäude bzw. Gebäudeteile

Brandschutzlösung für bis zu 2 Fahrzeuge



- ✓ VDS Geräte- und Systemanerkennung
- ✓ Nach EN 54 zertifiziert
- ✓ Brandwarnanlage hifire 4100 XS
- ✓ Einzelüberwachung von Geräteräumen
- ✓ Automatisches Ein- und Abschalten der Funk-Melder
- ✓ Optional: Alarmübertragung an Leitstelle und örtliche Alarmierung
- ✓ Optional Absicherung aller Gebäude bzw. Gebäudeteile

So wird die Absicherung der Standorte komplett

Brandschutz ist nur einer der Bausteine, um die Einsatzbereitschaft von Blaulichtorganisationen abzusichern. Die beiden anderen heißen Einbruchschutz und Zutrittskontrolle. Erst im Zusammenspiel dieser drei Sicherheitslösungen sind zum Beispiel Feuerwachen mitsamt der technischen und elektronischen Ausrüstung vollständig vor Gefahren geschützt.

Wie verheerend ein Brand im Gebäude einer Rettungsorganisation sein kann, hat sich in der Vergangenheit leider schon gezeigt. Doch auch der Diebstahl wertvoller Rettungsgeräte wie hydraulischer Spreizer und Scheren legt eine Feuerwache oder einen THW-Standort unter Umständen lahm. Die beste Strategie dagegen ist Vorbeugung: Mit einem Zutrittskontrollsystem gelangen Unbefugte erst gar nicht in die Räumlichkeiten und eine Alarmanlage schreckt Einbrecher wirkungsvoll ab.

Vorbeugen durch vernetzte, digitale Sicherheitstechnik

Wird die Sicherheitstechnik zusätzlich vernetzt und als digitale Komplettlösung geplant, heben BOS die Absicherung ihrer Gebäude auf die höchste Stufe. Denn elektronische Funktionen wie digitale Überwachung, automatische Alarmierung oder zentrale Verwaltung verbessern die Sicherheit rund um Zutritt und Einbruchschutz auf einen Schlag. Deshalb ist mit TELENOT eine Kombination von Einbruchmeldeanlage und Zutrittskontrollsystem möglich. Das realisiert gemeinsam mit dem Brandschutz eine vollständige Sicherheitsarchitektur.



Sicherheitsbaustein Einbruchschutz



- ✓ Einbruchmeldesystem hiplex 8400H
- ✓ Modularer, frei skalierbarer Aufbau
- ✓ Zertifizierung nach neuesten Normen und Richtlinien
- ✓ Umfangreiche Peripherieprodukte
- ✓ Einbindung von Funk-Komponenten
- ✓ Kombinierbar mit TELENOT-Zutrittskontrolle
- ✓ Bedienung per Alarmanlagen-App
- ✓ Einfache Montage und Parametrierung

Sicherheitsbaustein Zutrittskontrolle



- ✓ Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK
- ✓ Standortübergreifende Verwaltung
- ✓ Flexible Anpassung an neue Anforderungen
- ✓ Wirtschaftliche Integration in die Einbruchmeldetechnik
- ✓ Kombination von kabelgebundenen, Offline- und Funk-Elementen
- ✓ Moderne, serverbasierte Verwaltung über Webbrowser
- ✓ Einfache und effiziente Skalierung

Das können Blaulichtorganisationen tun:

Die Sicherheit einer Kritischen Infrastruktur gehört in professionelle Hände. Auf Wunsch übernehmen die TELENOT-Experten deshalb die Kostenschätzung und Entwurfsplanung richtlinienkonformer Sicherheitslösungen in Blaulichtorganisationen auf Basis der Einbruchmelde-, Brandmelde- und Zutrittskontrollsysteme sowie Übertragungstechnik von TELENOT.

Die finale Planung, Installation und Wartung der Anlagen führen über 500 Autorisierte TELENOT-Stützpunkte durch. Als zertifizierte Fachbetriebe sind sie der professionelle Ansprechpartner direkt vor Ort und betreuen BOS zuverlässig rund um die gesamte Gebäude- und Fahrzeugsicherheit.

Der TELENOT-Beitrag für den tausendfachen ehrenamtlichen Einsatz und Ihre perfekte Sicherheitslösung - wir planen diese für Ihre Organisation kostenlos! Jetzt einfach anrufen!

Hierzu setzen Sie sich gerne direkt mit der TELENOT-Planungsabteilung in Verbindung:

- +49 7361 946-402 oder
- planungsservice@telenot.de



TALK GmbH Dortmund
Sicherheits- & Netzwerktechnik

Martener Hellweg 37
44379 Dortmund

+49 231 909 888 0
info@talk-gmbh.de

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?
Kontaktieren Sie uns.

Stammsitz

Kontakt Deutschland:

TELENOT ELECTRONIC
GMBH

Wiesentalstraße 60
73434 Aalen
GERMANY

Telefon +49 7361 946-400

info@telenot.de

Kontakt International:

TELENOT ELECTRONIC
GMBH

Wiesentalstraße 60
73434 Aalen
GERMANY

Telefon +49 7361 946-4990

info@telenot.com

Kontakt Österreich:

TELENOT ELECTRONIC
Vertriebs-Ges.m.b.H.

Josef-Haas-Straße 3
4655 Vorchdorf
AUSTRIA

Telefon +43 7614 8258-0
Telefax +43 7614 8258-11

info@telenot.at

Kontakt Schweiz:

TELENOT ELECTRONIC AG

Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
SWITZERLAND

Telefon +41 52 544 17 22

info@telenot.ch

Kontakt Luxemburg:

marco zenner s.à r.l.
Offizieller Distributor
TELENOT

2b, Zone Industrielle Zare Est
4385 Ehlerange
LUXEMBOURG

Telefon +352 44 15 44-1

telenot@zenner.lu
www.zenner.lu



Produkte
Managementsysteme
Fertigungsstätte



ID: C161EC98
www.vds.de/id



Verband der Sicherheits-
unternehmen Österreichs



Verband Schweizerischer
Errichter von Sicherheits-
anlagen

PREMIUM | **MARKEN**
Partner

